

- II., wenn die Dienstreise länger als 24 Stunden dauert, für jeden auch nur angefangenen Zeitraum von 12 Stunden die zu I. aufgeführten Beamten die Hälfte der ebenda bezeichneten Sätze,
 III., Zusätzlich für jedes außerhalb des Wohnorts genommene Nachtquartier die Beamten

	sofern sie mit eigenen Dienstpferden reisen.	sonst
	M.	M.
a, zu 1. a	4	3
b, „ I. b	3,50	2,50
c, „ I. c	3	2
d, „ I. d	2,50	1,50
e, „ I. e	1,50	1

Der Kreuzzollinspektor sowie der Oberzollinspektor und der Obergrenzkontrolleur zu Altona erhalten für ein Nachtquartier an Bord eines Zollkreuzers nur die Hälfte der in der letzten Spalte verzeichneten Sätze.

2. Reisegeldzuschüsse werden nicht gewährt:

- für Geschäfte, welche in geringerer Entfernung als 2 km. von dem amtlichen Wohnorte der Beamten ausgeführt werden;
- an Grenzaufsichtsbeamte, wenn sie ausschließlich oder vorwiegend den ihnen im Interesse des Grenzscheutzes obliegenden Patrouillen- und Postirungsdienst ausgeführt haben; sind dieselben jedoch aus Anlaß dieses Dienstes ausnahmsweise genöthigt gewesen, ein Nachtquartier außerhalb des Wohnortes zu nehmen, so erhalten sie dafür die entsprechenden Entschädigungen zu 1. III.
- an Beamte, deren Beschäftigung gegen Tagegelde erfolgt; erreichen letztere jedoch nicht die gesetzliche Höhe, so sind die Reisegeldzuschüsse insoweit zu zahlen, als sie zusammen mit den gewährten Tagegeldern für die Reisetage die Höhe der gesetzlichen Tagegelde nicht übersteigen;

d, für diejenigen Reisetage, für welche die Beamten die gesetzlichen Tagegelde zu beanspruchen haben, z. B. bei Reisen in gerichtlichen Untersuchungssachen oder bei Reisen über die Grenze der zu beaufsichtigenden Bezirke hinaus.

3. Die Reisegeldzuschüsse werden monatlich gezahlt. Die Anweisung hierzu erlassen in Betreff der Oberinspektoren und des Kreuzzollinspektors die Provinzialsteuerbehörden, hinsichtlich der übrigen Beamten die Hauptamtsdirigenten.

Die Berechnung der Reisegeldzuschüsse erfolgt nach dem beiliegenden (nicht abgedruckten) Muster. Die Berechnungen der Oberinspektoren und des Kreuzzollinspektors sind von den Provinzialsteuerbehörden, diejenigen der Oberrevisoren und Oberkontrolleuren von den Hauptamtsdirigenten und diejenigen der übrigen Beamten von den Bezirksoberkontrolleuren, oder wenn der Dienst unter der unmittelbaren Aufsicht des Hauptamtsdirigenten stattgefunden hat, von diesem mit der Bescheinigung der Richtigkeit zu versehen.

Die Berechnung der Reisegeldzuschüsse geschieht bei Kapitel 9 Titel 10³ des Stats.

- Mit der Zuweisung von Dienstbezirken ist, soweit solche noch nicht erfolgt ist, überall da vorzugehen, wo Beamte regelmäßig oder doch häufiger an ihrem amtlichen Wohnsitze dienstlich thätig sein müssen.
- Auf Dienstreisen, für welche Vergütungen nach Abschnitt B. der durch Beschluß des Bundesraths vom 4. Juli 1889 — § 351 der Protokolle — genehmigten Bestimmungen gewährt werden, finden die gegenwärtigen Vorschriften keine Anwendung.

Der Finanz-Minister,
 gez. Mügel.

An den Königlichen Provinzial-Steuer-Direktor p. p.

III. 12638

I. 17918

Verschiedenes.

Kleine Mittheilungen.

Wie uns mitgetheilt wird, ist kürzlich in einem Branntweinsteuerdefraudationsprozeß festgestellt worden, daß die Defraude dadurch verübt wurde, daß der Plombenverschluß an dem Privatfaßsamelgefäß durch Aufbiegen des Bleies, Herausziehen des Schnurknotens gelöst und nach Entnahme einer Quantität Branntwein der Verschluß durch Wiedereinziehen des Schnurknotens und Zusammenbiegen des Bleies derart wieder hergestellt wurde, daß fast nichts zu sehen war.

Hiernach ist ganz genaue Besichtigung jeder Plombirung dringend nöthig.

Personal-Nachrichten.

Neuere Nachrichten.

Verliehen: dem Stenerrath Gerike zu Brandenburg a. H. der Rgl. Kronenorden 3. Kl., dem Provinzial-Steuersekretär a. D. Zückerbock zu Posen der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Oberzollinspektor Müller in Kiel, den Obersteuereinspektoren Frickow in Frankfurt a. O., Niemeyer in Deutsch-Krone, Fischer in Minden, Klapproth in Croyen a. O. und Mathien in Gumbinnen der Charakter als Stenerrath, den Hauptamtsrendanten Elven in Düsseldorf, Lanen in Berlin, Gebauer in Breslau, Brandt in Stolp, Wedekind in Braunsberg O.-Pr., Heinz in Hannover, Noepsdorff in Stendal, Fischer in Magdeburg und Pausen in Wandsbeck der Charakter als Rechnungsrath, dem Provinzial-Steuer-Sekretär Walter zu Magdeburg bei seiner Pensionirung der Charakter als Kanzleirath, dem Provinzial-Steuerdirector Geh. Oberfinanzrath von Pommer-Esche zu Berlin der Charac-

ter als Wirklicher Geh. Oberfinanzrath mit dem Range der Räte 1. Klasse, dem Regierungsrath Kühnemann bei der Prov.-Steuer-Direction Hannover der Charakter als Geheimer Regierungsrath;

genehmigt: daß der Bureau-Vorsteher für das Rechnungswesen der Provinzial-Steuerdirection Danzig Schneider anstatt des Characters als Kanzleirath denjenigen als Rechnungsrath führe; ernannt: der Prov.-Steuerdirector, Geh. Finanzrath Frisch zu Posen zum Geh. Oberfinanzrath, der Stationskontrolleur, Grenzoberkontrolleur Baner in Kassel zum Zollinspektor mit dem Range eines Hauptzollamtskontrolleurs; gestorben: der Geheime Finanzrath Küster in Braunschweig, pensionirt; der Stenerrath Gerike in Brandenburg.

Preußen.

Veränderungen in den Stellenbesetzungen.

Es sind

in der Provinz Westpreußen

- befördert oder versetzt: in gleicher Eigenschaft die Obergrenzkontrolleure 1. Albinus in Lautenburg nach Leibisch und 2. Abramowski in Leibisch nach Lautenburg, 3. der Hauptamtsassistent Märker in Thorn zum Oberkontrollassistenten in Lautenburg, 4. der Oberkontrollassistent Wiesenewski in Cöslin als Hauptamtsassistent nach Thorn, 5. der Steueramtsassistent Grabowski in Graudenz zum Oberkontrollassistenten in Tüchel und 6. der Zollamtsassistent Jähr in Hamburg als Steueramtsassistent nach Graudenz;